



Protokoll der 2. Schulkonferenz im Schuljahr 2012/2013

Mi, 24. April 2013, 19 Uhr, Study Hall des GSG

- (1) **Anwesenheit: s. Anhang**
- (2) **Protokoll der letzten Schulkonferenz:** Einwand durch Herrn Wendlandt wegen Veränderung des Beschlusses durch die Schulkonferenz über die Kooperation zur Sekundarschule mit dem anschließenden Treffen im kleinen Saal des Köster-Saals. Herr Wendlandt regt an, über die Schulleitung ein Schreiben der Schulkonferenz an den Bürgermeister zu schicken.
→ einstimmig bei einer Enthaltung angenommen
- (3) **Bericht der Schulleitung (TOP 2):** kurz gehalten, weil ausführlicher Bericht schon auf den einzelnen Konferenzen (Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft) erfolgt ist.
- (4) **Bericht der SV:**
 - Veränderung der Zusammensetzung, neue Gesichter in der SV sind gefordert → Appell vor allem auch an die Lehrerschaft zum Aufruf kompetenter, neuer Schüler für die SV
 - Bildung eines Gremiums zur Organisation der Karnevalsfeier in der Turnhalle für die Stufen 5 & 6
 - Koordination der ABI-Gala und der Vergabe der ABI-Zeugnisse → Gremium ist bereits aktiv, muss aber noch ausgebaut werden
 - Spendenziele der Gelder aus dem Sponsorenlauf 2012 (drei Einrichtungen in der Umgebung), Ziel des Sponsorenlaufgeldes für dieses Schuljahr 2012/2013 muss noch gefunden werden; Infos müssen noch weitergegeben werden an Schüler/innen und Lehrer/innen durch einen neuen Flyer bzgl. Weiterer Verwendungszwecke; um neue Verwendungsideen wird daher gebeten
- (5) **Bericht aus dem Förderverein:**
 - Wahl zweier neuer Mitglieder
→ auch hier besteht Nachwuchsbedarf, damit der Förderverein nicht weiter schrumpft
 - Änderung der Satzung betreffs Einladung
 - Toilettenbeauftragte sind bezahlt und betreut (Bezahlquote liegt bei 95 %)
 - Medien-AG soll über Honorarkräfte gestärkt werden
 - „Musik macht Schule“ – erwirtschaftet ein leichtes Plus
 - Für den Sponsorenlauf soll ein Sollbetrag eingeführt werden
- (6) **Bericht aus der Schulpflegschaft:**
 - Elterncafeteria wird zur Schülercafeteria der jeweiligen Aktionsgremien geändert
 - Eltern sollen nicht während des ABI-Gags auf dem Umgang filmen, was weiterkommuniziert werden soll/muss
 - Die Pflegschaft macht von Zeit zu Zeit Probeessen in der Mensa, um die Einwände der Schüler/innen gegen das Mensaessen zu prüfen
- (7) **Änderung des Fahrtenkonzeptes (TOP 4)**
 - Eine zunehmende Fülle von Fahrten, Austauschen und dem Betriebspraktikum macht es schwierig, die Fahrten- und Seminarwoche so zu organisieren, wie es der momentane Stand ist
 - Neu: (1) Verlegung des Praktikums in die 9. Klasse; (2) Fahrt in der 7. Klasse; (3) Angebot einer Seminarwoche in der 8. zu Philosophie, Religion

- Dank an die Organisatoren und Planer des neuen Konzeptes (Herr Collins, Herr Schulte)
- Problematik mit einer englischen Partnerschule: Herr Wellendorf fragt nach einem solchen Austauschprogramm mit England. Begründung von Herrn Collins: Deutsch würde als Fremdsprache gegen Spanisch ausgetauscht, weil erstere nicht mehr so populär sei in England.
- Betriebspraktikum in der 9? Laut SV (Frau Haensch) sei die Festsetzung des Praktikums in der 9 keine gute Möglichkeit, seinen favorisierten Beruf auszutesten, weil die SchülerInnen teilweise schon Anfang der 8. beginnen müssten, ihre Bewerbung zu schreiben. Herr Niessen: Nach organisatorischen und aufgabentechnischen Gründen bestehe in der 10 das Problem, dass die Lehrer aus der 9 keinen großen Einfluss mehr auf die SchülerInnen während ihres Praktikums in der 10 (Lehrer haben gewechselt) haben
→ Angenommen bei 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

(8) Beschluss zum Doppelstunden-Modell (TOP 5)

- Im nächsten Jahrgang wird es eine einfachere Organisation des Stundenplans geben, weil durch das Abitur des Doppeljahrgangs von 2012/13 im nächsten Schuljahr 2013/14 weitere Lehrer freierwerden und nicht mehr durch die Doppelbelegung geblockt werden
- Größtenteils Zustimmung zum Doppelstundenmodell, dennoch Frage, ob bei Naturwissenschaften die Unterrichtung nur über ein Halbjahr, nicht über ein Schuljahr weniger sinnvoll sei wegen der Gefahr des Vergessens. Einwand durch Herrn Collins: Ja, es sei auch bei Naturwissenschaften sinnvoll, weil bei vier Wochenstunden in einem Halbjahr der Wissensstand besser aufgebessert werde als bei zwei Wochenstunden über das ganze Schuljahr verteilt.
- Nachteil bei diesem Modell, denn: Am Beispiel Mathe ist eine Doppelstunde pro Woche zu wenig, um den gelernten Stoff zu wiederholen und auszubauen. Freitags in der 5. & 6. sei es einerseits sinnvoll, dort Einzelstunden einzurichten, oder andererseits sei die Konzentration dort auch noch akzeptabel, wenn vorher bereits in Doppelstunden unterrichtet würde (Frau Brands). Da die jetzigen 6er schon nach diesem Modell trainiert und geprobt seien, gäbe es eine Verschiebung dieses Empfindens. Im Vergleich dazu habe die 11 enorme Probleme, sich an diese Taktung zu gewöhnen (Herr Niessen macht zudem noch auf längere Frist die Möglichkeit einer Pausenänderung aufmerksam). Bei fächerübergreifendem Unterricht wäre der Ausfall jener Stunden vermeidbar bzw. auffangbar. Herr Rosenau: Sind Einzelstunden nicht auch in den Sprachen sinnvoll, wenn das bei Mathe auch der Fall ist? Herr Collins: Die Vorteile dieses Modells sind wesentlich überwiegender als die Nachteile.
→ Angenommen bei 1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen

(9) Schuletat/Haushalt (TOP 6)

- Einziger anzumerkender Punkt liegt in der Beschaffung der Lernmittel: Aus diesem Topf können nur Lernmittel bezahlt werden, weil das Geld nicht auf andere Bereiche übertragen werden kann. Frage von Frau Braun: Warum werden die Bücher nicht ersetzt, wenn noch so viel Geld zur Verfügung gestanden hat. Frau Cordts: Es sind nicht immer Fragen und Anträge bei der Lernmittelplanung eingegangen, sodass neue Bücher hätten gekauft werden können.
- Vorschlag zum Sparen von Kosten: Einladungen für Schulkonferenzen, Schulpflegschaftssitzungen, Fördervereinssitzungen, etc. sollten demnächst nicht mehr per Post verschickt werden, sondern per E-Mail versandt. (Herr Wendlandt)
→ Haushalt für 2013 einstimmig angenommen

(10) Abitur-Entlassfeier (TOP 7)

- Herr Niessen dankt allen Mitgliedern des Gremiums für die Organisation und Planung innerhalb des vergangenen Jahres

- Einziges Problem: Die Vergabe der Abi-Zeugnisse vormittags um 14 Uhr? Ja, es sei möglich, denn diese Festivität finde noch innerhalb des Schullebens statt (Herr Gatz), Anwesenheit der Eltern nicht „verpflichtend“. Der Termin würde aber früh genug herausgegeben, sodass eine rechtzeitige Planung möglich ist.

→ einstimmig angenommen

(11) Bewegliche Ferientage (TOP 8)

→ Abstimmung: einstimmig angenommen

(12) Fortführung der Kapitalisierung im Gebundenen Ganztage (TOP 9 neu)

- Von 20 %, die zusätzlich für Lehrerstellen vergeben werden, werden nochmals 30 % für Stellen im gebundenen Ganztage ausgegeben (maximal 120 000 €)

→ Abstimmung: einstimmig angenommen

(13) Verschiedenes (TOP 10 neu)

- Klausurzeitenproblematik in der 11 wird in einem Gespräch mit Herrn Schepanek und der SV besprochen

Für die Richtigkeit des Protokolls:

gez. *Manuel Wanken*, Schülerschaft